



Eltern-Infobrief Nr. 5 Digitale Medien in der Mendel-Grundschule

Liebe Eltern, der nachfolgende Brief enthält ausschließlich Informationen zum Thema „digitales Lernen“. Hier eine kurze Zusammenfassung für alle, die sich aktuell nicht weiter mit dem Thema beschäftigen wollen (Vor dem Hintergrund der aktuellen Informationsflut haben Sie dafür mein volles Verständnis).

Meine Kolleg*innen und ich befassen uns intern intensiv mit dem Thema „digitales Lernen“. Drei Punkte beeinflussen den Umgang mit den digitalen Medien und die Angebote an die Kinder an der Mendel-Grundschule:

1. die technischen Voraussetzungen,
2. die Qualifikation der Lehrkräfte,
3. die Beachtung der individuellen Voraussetzungen der Kinder und ihrer Familien.

Wir tun unser Bestes, um vor diesem Hintergrund ein digitales Angebot für die Schüler*innen zu gestalten.

Ein wunderbares, warmes (zumindest noch heute Nachmittag und morgen) und erholsames Wochenende für Sie alle wünscht Ihnen

Christiane Bauer

P.S. Es folgt übrigens ein kleiner Brief an die Schüler*innen zu diesem Thema. Es wäre schön, wenn Sie ihn Ihren Kindern zukommen lassen könnten. Vielleicht hat die eine oder der andere Lust, sich an der Aktion zu beteiligen.

Und nun ausführlicher:

Liebe Eltern,

wir haben ein Team von Kolleg*innen an unserer Schule, die im Hintergrund seit Beginn der Schulschließung unermüdlich daran arbeiten, Unterricht und Schule im online-Bereich für Ihr Kind weiter vorzubereiten und weiter zu entwickeln.

Dabei gibt es drei Bereiche, die wir zu beachten haben:

Die technischen und rechtlichen Voraussetzungen: Gern wollen wir online-Angebote in die Wochenpläne aufnehmen und auch das Thema „Video-Konferenzen“ wird immer wieder bei uns diskutiert. Einige Kolleg*innen machen sich -halb privat- auf den Weg und probieren in enger Abstimmung mit den Eltern Neues aus. Als Schule stehen uns aktuell jedoch nur eingeschränkte technische Möglichkeiten zur Verfügung. Unsere vorhandene IT-Infrastruktur macht es unumgänglich, dass wir alles mit dem uns betreuenden IT-Unternehmen absprechen müssen. So versuchen wir, u.a. eine Moodle-Version auf unserem Server zu aktualisieren, um es anschließend den Schüler*innen zugänglich machen zu können. Mit Moodle könnten wir Online-Kurse anbieten. Leider sind auch die IT-Firmen gerade ziemlich überfordert mit der Flut an Anfragen. Was Videokonferenzen oder Videotelefonie angeht, so haben wir schon vor der Schulschließung versucht,

dies zu etablieren. Leider hat wegen der vorhandenen Leitungen kein Programm trotz aller Bemühungen funktioniert. Nicht zuletzt sind wir als Schule laut DSGVO gefordert, nur Anbieter verwenden, die ihre Server in Deutschland stehen haben, womit einige Anbieter leider wegfallen.

Die Qualifizierung: Wie bei den Schüler*innen, so gibt es auch bei den Lehrer*innen eine große Spannweite, wer wie weit qualifiziert ist für die Arbeit mit online Medien. Gerade arbeiten sich viele von ihnen ein und probieren Neues aus. Der damit verbundene Einarbeitungs- und Fortbildungsbedarf ist vor den oben beschriebenen technischen Schwierigkeiten ein großer Arbeitsaufwand. Ich verstehe den Wunsch von einigen von Ihnen, einheitliche Lösungen für die Mendel-Grundschule zu haben. Wir arbeiten auch deswegen seit vielen Jahren an einem einheitlichen Schulcurriculum, um Kindern und Eltern eine Verbindlichkeit zu geben und Minimalziele zu setzen. Und im Bereich der Medienbildung haben wir in den letzten zwei Jahren einige Schritte getan (s. Schulprogramm auf der Homepage, den 10-Finger-Tastaturlehrgang für die 3. Klassen arbeiten wir gerade ein). Gleichzeitig müssen wir aber auch individuelle Voraussetzungen der Kinder und ihrer Familien beachten (s. Zitat der GEW weiter unten) und zusätzlich auch die Tatsache, dass nach dem Berliner Schulgesetz Lehrkräfte in eigener päd. Verantwortung arbeiten (natürlich unter Beachtung vieler Vorgaben, Berliner Schulgesetz §67).

Die Voraussetzungen in den Familien (technisch und arbeitsbedingt): Ich habe es schon in meinem letzten Brief am Mittwoch erwähnt: Meine Kolleg*innen bemühen sich, bei ihrer Planung die individuellen Voraussetzungen der Kinder und ihrer Familien zu beachten. Vor dem Hintergrund großer beruflicher Belastungen vieler Eltern unserer Mendel-Grundschule können wir es nicht verantworten, dass manche Kinder sich allein durch ihre Unterrichtsmaterialien kämpfen oder darüber mit erschöpften Eltern in Streit geraten. Es bleibt dabei, dass unsere Aufgaben der Festigung und Übung der Kinder dienen. Zitat aus dem Artikel (s. unten): *Mit Blick auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler warnt die Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW): "Es wird zu massiven sozialen Ungleichheiten kommen. Oder vielmehr: Die immer schon vorhandenen Benachteiligungen werden sich verstärken."*

Für alle von Ihnen, die sich noch weiter über das Thema informieren wollen, füge ich den Link zu einem Artikel der Tagesschau zum Thema „Schule an ihren digitalen Grenzen“ weiter.

<https://www.tagesschau.de/inland/schule-corona-101.html>

Über neue und weitere Entwicklungen informiere ich Sie weiterhin (damit wir nicht den Überblick verlieren, beginne ich mit der Nummerierung der Briefe. Nr. 1 „Schließen der Mendel-Grundschule ab 17.3.“ vom 13.3., Nr. 2 „MGS Notbetreuung und mehr“ vom 23.5., Nr. 3. „Gruß aus der Mendel-Grundschule“ vom 20.3.2020, Nr. 4 „Neuigkeiten zur Notbetreuung und mehr“ vom 25.3.)

Mit ganz herzlichen Grüßen im Namen der gesamten Mendel-Grundschule danke ich Ihnen ausdrücklich für Ihre Geduld und Unterstützung und für Ihr Verständnis – das Miteinander bringt uns weiter und gibt unseren Schüler*innen und Ihren Kindern Sicherheit in dieser Zeit.

Sonnigwarme Grüße

Christiane Bauer